



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Volker Dornquast (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für Schule und Berufsbildung

Neuarbeitung bzw. Überarbeitung der Fachanforderungen des Heimat-, Welt- und Sachunterrichts

1. Wie ist der Stand der Neuarbeitung bzw. Überarbeitung der Fachanforderungen des Heimat-, Welt- und Sachunterrichts?
2. Werden in diesem Zusammenhang auch **Unterrichtsmaterialien zu Lebens- und Liebesweisen** erarbeitet?
 - a) Wenn ja, wer erarbeitet sie und fand im Vorfeld ein Ausschreibungsverfahren statt?
 - b) Wenn ja, welche Kosten sind dem Land entstanden?
 - c) Wie ist der **aktuelle Stand der Erarbeitung**?
 - d) Wann sollen sie den Schulen zur Verfügung gestellt werden?
3. Welche Teile des Methodenschatzes für Grundschulen zu Lebens- und Liebesweisen werden in die Fachanforderungen des Heimat-, Welt- und Sachunterrichts einfließen?

Antwort zu den Fragen 1) bis 3):

Die neuen Fachanforderungen für das Fach Heimat-, Welt- und Sachunterricht werden mit Beginn des Schuljahres 2016/17 von einer noch einzusetzenden Fachkommission erarbeitet und sollen zum Schuljahr 2018/19 in Kraft gesetzt werden. Dem Ergebnis der Arbeit der Fachkommission kann nicht vorgegriffen werden.

4. Hält die Landesregierung es für **pädagogisch sinnvoll**, dass sich Schülerinnen und Schüler bereits **in der Grundschule** mit Themen bzw. Begriffen wie z.B. **künstliche Befruchtung** oder **Samenbank** im Unterricht **auseinandersetzen**?
Wenn ja, aus welchen Gründen wird es als pädagogisch sinnvoll erachtet?

Antwort:

Nein; dies entspricht nicht dem aktuellen Stand der Grundschulpädagogik und nicht den fachspezifischen Anliegen im Heimat-, Welt- und Sachunterricht. Sexualpädagogik und Themen rund um die Familie setzen in der Grundschule an der Lebenswelt der Kinder an, wobei auch Fragen der Kinder im Unterricht thematisiert und vertieft werden.